

Flugvermögen läßt sich mit unserer Körperbildung nicht vereinbaren, es würde sich wohl nur auf Kosten unserer Hand entwickeln können, — und die menschliche Hand ist mehr wert als alle Vogelflügel.

Betrachten wir einmal einen Vogel und ein Insekt, sagen wir eine Turmschwalbe und einen Abendschwärmer, meinetwegen ein Karpfenschwänzchen vergleichsweise, so werden wir mit Erstaunen wahrnehmen, in wie hohem Grade bei so grundverschiednen Geschöpfen eine ähnliche Anpassung an ähnliche Lebensbedingungen auch ähnliche Erfolge erzielt hat.

Worauf beruht die weitgehende Ähnlichkeit eines Vogels mit einem Schmetterling? — In letzter Linie auf dem Flug! Das ist leicht gesagt, wenn es nur ebenso leicht wäre zu sagen, was nun wieder diese merkwürdige Ortsbewegung verursacht habe, und wie ein Flügel nach und nach zustande gekommen sei.

Niemand wird wohl annehmen wollen, daß der Flügel eines Vogels und eines Schmetterlings gleich mit einem Schlage sich zu einem so wundervoll an die Bewegung in der Luft angepaßten Organe gestaltet habe, wird er zugeben müssen, daß diese Flügel sich nach und nach zu so hoher Vollendung entwickelt haben, und daß die ersten Veränderungen des ursprünglichen Organs nicht wohl gleich durch eigentlichen Flug bedingt werden konnten.

Die Entstehung des Vogelflügels können wir uns verhältnismäßig leicht begreiflich machen. Die Vögel sind nicht die einzigen fliegenden Wirbeltiere, den Vorzug dieser schönen Bewegungsart teilen und teilten mit ihnen die Fledermause und eine Sippe seltsamer, schon in der Zeit des Jura und der frühen Kreide ausgestorbener Eidechsen, die Flugechsen, Pterodaktylier oder Flügelfingerer. Die erste Anlage eines Flügels der höhern Wirbeltiere hat bei kletternden Formen stattgefunden, und zwar trat bei ihnen zwischen den Gliedmaßen an den Seiten des Körpers eine Hautfalte auf, anfangs wohl nur in sehr geringem Umfang, aber sie wird sich durch Vererbung im Laufe der Generationen gesteigert haben, da die mit einer solchen Falte ausgestatteten Individuen einen günstigern Kampf ums Dasein kämpften. Denn dieser Faltenapparat wirkt wie ein Fallschirm: ein damit ausgerüstetes Tier kann in schräger Richtung schwebend springen und auf tiefer gelegne Partien zwar benachbarter, immerhin aber doch ziemlich entfernt stehender Bäume gelangen und braucht den Boden nicht zu betreten, was ja für alle echten Klettertiere sein Bedenkliches hat.